

Ein Ortssippenbuch für das Kirchspiel Schortens
 Familienkundlicher Arbeitskreis im Heimatverein
 leistet Schwerstarbeit — mit dem Auge!

Registren der ge-
 taufften. ANNO
 Den 1 Julij Hinrich Hinrichs zu
 Ostiem Töchterlein
 getaufft Triencke genant
 12
 von Hinrich Hinrichs
 Hime Johansen und Tjade
 Johansen.

Geburt – ein freudiges Ereignis! Ein Mädchen ist es diesmal, und bei der Taufe erhält es den Namen "Triencke". Vater dieses Kindes ist Hinrich Hinrichs zu Ostiem. Auch die Taufpäten (Gevattern) werden genannt: Eva Johansen, Hime Johansen und Tjade Johansen. Das geschah am 1.7.1685

ANNO 1685 + ANNO
 Den 19 Julij Henrich Beckers
 123
 57 Jahre alt
 gestorben
 Anno 1685

Tod – Trauer und Bestürzung bei den Angehörigen, Freunden und Bekannten. Henricus Becker ist erst 57 Jahre und einige Monate alt, als Gott der Herr seinen Diener zu sich ruft. 31 Jahre hat er als Pastor in Schortens gewirkt. Wir schreiben den 19.7.1685

Registren der getaufften
 und
 Copulierten
 Anno 1685

2

ANNO 1685
 Den 26 Augusti Berend
 Hinrichs zu Klein Ostiem
 und
 Metke Berens Metke Berens
 Tochter

Hochzeit – zu jeder Zeit ein fröhliches Fest. Ob es für Berend Hinrichs aus Klein-Ostiem auch so fröhlich ist, als er seine Metke Behrens, eine Tochter des bereits verstorbenen Berend Berens, zum Altar führt, läßt sich nicht beantworten. Geschehen am 26.8.1685

Namen und Ereignisse, die auf den ersten Blick keinen Sinn ergeben. Wir kennen diese Menschen auch nicht, und doch haben sie für Schortens eine Bedeutung. Handelt es sich doch um die ersten Eintragungen in den Schortenser Kirchenbüchern, die in Geburt/Taufe, Trauung und Tod/Beerdigung untergliedert sind. Bis 1874/75 waren diese Aufzeichnungen die einzigen "amtlichen" Unterlagen, die über persönliche Daten des Bürgers geführt wurden. Heute sind Standesämter für diese Ereignisse zuständig, während die Eintragungen in Kirchenbücher ausschließlich für kirchliche Belange maßgebend sind.

Seit 1685 werden diese Bücher für das Kirchspiel Schortens geführt. Eine große Gemeinde hatte der Pastor zu betreuen; von Upjever und Addernhausen, Feldhausen und Barkel, Schoost und Silland – später auch Heidmühle – bis nach Roffhausen dehnte sich das Kirchspiel aus.

300 Jahre später, Anfang Januar 1985, setzten sich auf meinen Vorschlag einige interessierte Heimatfreunde zusammen und gründeten einen familienkundlichen Arbeitskreis im Heimatverein Schortens. Zweck war, die Kirchenbücher des Kirchspiels Schortens zu "verkarten", mit dem Ziel, ein sogenanntes *Ortssippenbuch* zu erstellen, um einmal die wertvollen Bücher zu schonen und vor weiterem Verfall zu bewahren und zum anderen die vermehrten Anfragen nach Vorfahren schneller und umfangreicher zu beantworten.

Zunächst galt es jedoch, bürokratische Hindernisse aus dem Weg zu räumen, was verhältnismäßig schnell gelang. Bereits im März 1985 gab der Oberkirchenrat in Oldenburg grünes Licht, und auch der Gemeindekirchenrat war mit dem Vorhaben einverstanden.

Nun waren organisatorische Fragen zu klären und die ehrenamtlichen Mitarbeiter in die "Technik" einzuweisen. Bewährt hatte sich ein von Familienforschern der Ostfriesischen Landschaft in Aurich entwickeltes Form- oder Familienblatt, das beliebig erweitert werden konnte.

Auszug aus dem Ortssippenbuch Ochtelbur

| | | |
|--|---|--|
| <p>Brunken</p> <p>Lübbert Gerdes (Bierhoff) Warfsmann, Decker u. Böttcher in O. bei ∞ 27 J.</p> <p>* 1769 (err.) ~ + 3.12.1838 (70 J.) □ 7.12.1838</p> | <p>Rolfs</p> <p>Antje (Eintje) bei ∞ 24 J.</p> <p>* 1.6.1771 ~ 2.6.1771 + 25.11.1850 (79 J. 5 M. 24 T.) □ 3.12.1850</p> | <p>Rolf Siefken</p> <p>1167</p> <p>135</p> |
|--|---|--|

| | | |
|---|---|------------|
| <p>Sohn</p> <p>* 19.1. ~ + □ 24.1.1797 ∞</p> <p>Brunke Lübberts</p> <p>* 15.9. ~ 16.9.1798 + □ ∞</p> <p>Rolf Siefken</p> <p>* 18.7. ~ 19.7.1803 + □ ∞</p> | <p>Mareka Lübberts</p> <p>* 23.12. ~ 26.12.1811 + □ ∞ 19.7.1840 Reinke Siefkes de Friesse</p> | <p>420</p> |
|---|---|------------|

Dazu möchte ich einige Hinweise geben:
Links oben wird der Nachname des Mannes eingetragen, darunter Vorname(n), Beruf, Wohnort usw., es folgen die persönlichen Daten mit Geburt (*), Taufe (~), Todestag (+) und Tag der Beerdigung (□). Die eckige Klammer nimmt die Namen seiner Eltern auf, der Kreis darunter den Hinweis auf die lfd. Nr., die ganz rechts oben nach Abschluß aller Auswertungen im Kirchenbuch vergeben wird. Neben dem Namen des Mannes werden seine Ehefrau mit allen Daten, Namen ihrer Eltern usw. aufgeführt.

In der Mitte unter dem Ehepaar steht ihr Traudatum (∞). Darunter erscheinen die geborenen Kinder mit ihren persönlichen Daten, beim Traudatum auch der Name des Ehepartners; der Kreis wiederum die lfd. Nr. der Karte, unter der dieses Paar wiederzufinden ist mit allen Daten, Eltern, Kindern usw.

Die Zuordnung von Personen erweist sich manches Mal als äußerst schwierig. An dieser Stelle sei betont, eine willkürliche Zuordnung zu einer Familie gibt es nicht. Für diese Personen werden ebenfalls Familienblätter angelegt. So kann der interessierte Leser dann selbst entscheiden, ob dieser oder jener zu seinen Vorfahren gehört. Nachzutragen ist noch, daß Begebenheiten persönlichster Art, wie Werturteil durch den Pastor über eine Person, besondere Krankheitsformen usw. (zwar zunächst notiert werden, aber) im Ortssippenbuch nicht erscheinen.

Abschließend sei noch erwähnt, welchen Stand die familienkundliche Zusammenstellung für das Kirchspiel Schortens heute erreicht hat, um dann mit dem Jahr 1920 zum Abschluß zu kommen.

Buch 1 der Schortenser Kirchenbücher umfaßt die Jahre von 1685 bis 1738. Bis 1710 sind alle Eintragungen erfaßt. Vier Ordner mit 2.000 Familien bzw. Familienblätter und den dazugehörigen unzähligen weiteren Eintragungen liegen vor.

Buch 2 beginnt 1739 und endet 1810. Alle Trauungen und die Eltern der Brautpaare sind in drei Ordnern mit 1.500 Familienblättern ausgewertet.

Buch 3 beinhaltet die Jahre 1811 bis 1824. Auch hier sind die Trauungen bis 1819 (mit den Eltern der Paare) auf 250 Blättern erfaßt.

Buch 4 notiert die Jahre von 1825 bis 1848; Trauungen bis 1828 und die Eltern der Brautleute sind auf 250 Familienkarten ausgewertet.

Rückblickend ist festzustellen, daß bereits einiges geleistet wurde, aber der größte Teil des Weges noch zurückzulegen ist. So bleibt für den familienkundlichen Arbeitskreis im Heimatverein Schortens die Hoffnung, daß dieses umfangreiche Werk nach Abschluß der Arbeit einen festen Platz in der Kirchengemeinde Schortens findet.

Reinhard Steinke, Moorwarfen